Trauschein Von Jenö Und Vera Eisenberger

Israelitische Kultusgemeinde Wien
Rabbinat
Wien I, Schottenring 25

Wien, 23 Juli 1964

Das Rabbinat der Israelitischen Kultusgemeinde Wien erklärt hiemit seine Bereitschaft das Brautpaar Jenö Eisenberger,geboren am 16.November 1925 zu Satoraljaujhely(Ungarn)und Frl. Vera Hanah Schwarc,geboren am 29.Juli 1934 in Bratislava,nach vollzogener standesamtlicher Eheschliessung rituell zu trauen.----------

Dr.Akiba Eisenberg
Oberrabbiner.

Das ist der Trauungsschein von mir und meiner Frau Vera Eisenberger [geborene Schwartz] aus dem Jahr 1964.

Ich habe meine Frau in Israel kennengelernt. Sie erzählte mir, dass sie während des Studiums nicht genug Geld hatte, und da hat sie sich verpflichtet, immer am Ulpan [Schule für hebräische Sprache] Hebräisch zu unterrichten, jedes Jahr eine oder zwei Wochen im Sommer.

Und das war gerade eine solche Woche, wo sie in Tel Aviv unterrichten musste. Ich war dort in Tel Aviv und traf mich jeden Tag mit ihr.

Später kam sie dann nach Wien zu ihrer Freundin, die damals hier an der Botschaft war.

Beim dritten oder vierten Mal sagte ich ihr: ‚Lass' uns heiraten'. Sie antwortete:

‚Okay, wann?' ‚Mittwochs mache ich den Laden sowieso mittags um eins zu, machen wir die Trauung um drei. Gut?' Und dann sagte sie mir: ‚Aber ich will, dass du es weißt, ich bin hundertprozentig koscher'.

Ich sagte: ‚Mich stört das nicht.' Sagte sie: ‚Aber ich will, dass in der Küche Milchiges und Fleischiges getrennt ist.'

Sagte ich: ‚Mich stört das nicht.' ‚Am Schabbat mach' ich aber keinen Schritt aus der Wohnung'. ‚Auch das stört mich nicht'. Sie sagte noch ein paar solche Sachen.